


Konzepttitel:	<b>Sprache verbindet</b>
Verantwortliche Lehrkraft:	<b>KRI</b>
Letztmalig bearbeitet am:	<b>31.03.2020</b>
<p><u>Konzeptidee:</u></p> <p>„Sprache verbindet“ ist ein schulübergreifendes Projekt in Kooperation mit dem Rotary Club Wesel-Dinslaken. Es soll die sprachliche Integration von Kindern aus Zuwanderfamilien im Alter von fünf bis zehn Jahren verbessern.</p>  <p>Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 9 bis Q2 stellen sich als sogenannte „Scouts“ zur Verfügung und helfen Kindern im Vor- und Grundschulalter in ihrem täglichen Umfeld sprachlich besser zurechtzukommen. Dieses Ziel wird nicht in Form von trockenen Nachhilfestunden erreicht, sondern mit Singen, Geschichten erzählen und Spielen. So wird automatisch das deutsche Sprachvermögen ganz praktisch eingeübt.</p> <p>Die „Scouts“ gehen in die Familien der Kinder, um sie in ihrem häuslichen Umfeld zu unterrichten. Mitunter treffen sie dabei auf Eltern, die ihrerseits noch Probleme mit der deutschen Sprache haben und diese mitlernen wollen. Das Wichtigste ist, dass den Kindern das Lernen mit den Scouts Spaß macht! Alle am Projekt Beteiligten können dabei etwas lernen: Sprache und Integration, gesellschaftliches Engagement, Hilfsbereitschaft, Toleranz und einen tieferen, gegenseitigen Einblick in fremde Kulturkreise.</p> <p><u>Praktische Umsetzung:</u></p> <p>Schulintern wird das Projekt von KRI koordiniert: Er trifft mit dem Rotary Club alle Absprachen zur Teilnahme, informiert und berät die potentiellen Scouts und ihre Eltern, trifft ggfs. nach Rücksprache mit den KL eine Auswahl aus den Bewerbungen, stellt dann den Kontakt zum Rotary Club her und ist danach weiterhin Ansprechpartner für beide Seiten. Die Teilnahme an diesem Projekt wird den Scouts bescheinigt und kann als Nachweis sozialen Engagements z.B. bei Bewerbungen verwendet werden.</p> <p>Ein Mitglied des Rotary Clubs begleitet als „Pate“ den Scout beim ersten Treffen mit der Familie des zu unterrichtenden Kindes. Dort wird geklärt, wie viel Unterricht das Kind bekommen soll (max. 2 Stunden pro Woche in jeweils 2 einzelne Einheiten an unterschiedlichen Tagen). Der Unterricht richtet sich am Alter der Kinder aus. Bei den Jüngsten wird sehr spielerisch gelernt. Bei den älteren Kindern kommen gezielte Übungen hinzu. Die Scouts erhalten acht Euro pro Stunde. In der Regel bezahlt die Familie der Kinder vier Euro, um den Wert des Angebots auf diese Weise zu würdigen. Die restlichen vier Euro bezahlt der Rotary Club.</p> <p>Falls Probleme auftreten, haben die Scouts selbst jederzeit die Möglichkeit, sich mit ihren Fragen an ihren persönlichen Paten aus dem Rotary-Club zu wenden. Darüber hinaus finden regelmäßige Treffen der „Scouts“ und der Paten statt, um Gedanken auszutauschen und Verbesserungsvorschläge entgegen zu nehmen. Als Vorbereitung auf das Projekt werden die zukünftigen Scouts und Paten in Seminaren geschult.</p> <p><u>Evaluation:</u></p> <p>Das Projekt wird inhaltlich vom Rotary-Club verantwortet, durchgeführt und evaluiert.</p> <p><u>Nächste Entwicklungsschritte:</u></p> <p>Schulintern ist einfach die weitere Teilnahme an dem Projekt vorgesehen. Bisher haben sich immer genügend Schülerinnen und Schüler als nachrückende Scouts gemeldet.</p>	